



Technische Universität Wien
Department für Raumplanung
Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik

Finanzierung des Öffentlichen Personenverkehrs vor dem Hintergrund einer wachsenden Stadt

Johann Bröthaler, Gerald Grüblinger, Michael Getzner

Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik (IFIP)
Department für Raumplanung, Technische Universität Wien
Resselgasse 5/2, 1040 Wien, www.ifip.tuwien.ac.at

Wien Wächst – Verkehr: Ostregion zwischen Konkurrenz und Kooperation
AK Wien, Abt. Kommunalpolitik, Wien 23. April 2015

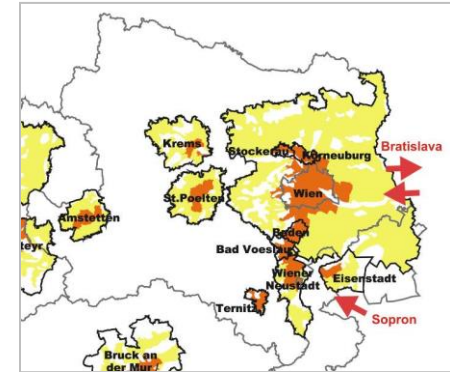
- **Rahmenbedingungen: Wachsende Stadt <-> ÖV-Finanzierung**
- **Herausforderungen bei der Finanzierung**
- **Abgrenzung Verkehrsfinanzierung**
- **ÖV in den Budgets der Gebietskörperschaften**
- **ÖV im Finanzausgleich**
- **Finanzierungsverflechtungen
(schematisches Finanzflussdiagramm)**

■ Unterschiedliche Problemlagen im

- Städtischen Raum
- Stadtumland
- Ländlichen Raum

■ Wesentliche Herausforderungen

- Kompetenzen (rechtliche Rahmenbedingungen/Verantwortung)
- Organisation
- Finanzierung
- Leistungserbringung



Giffinger, Kramar (2009)

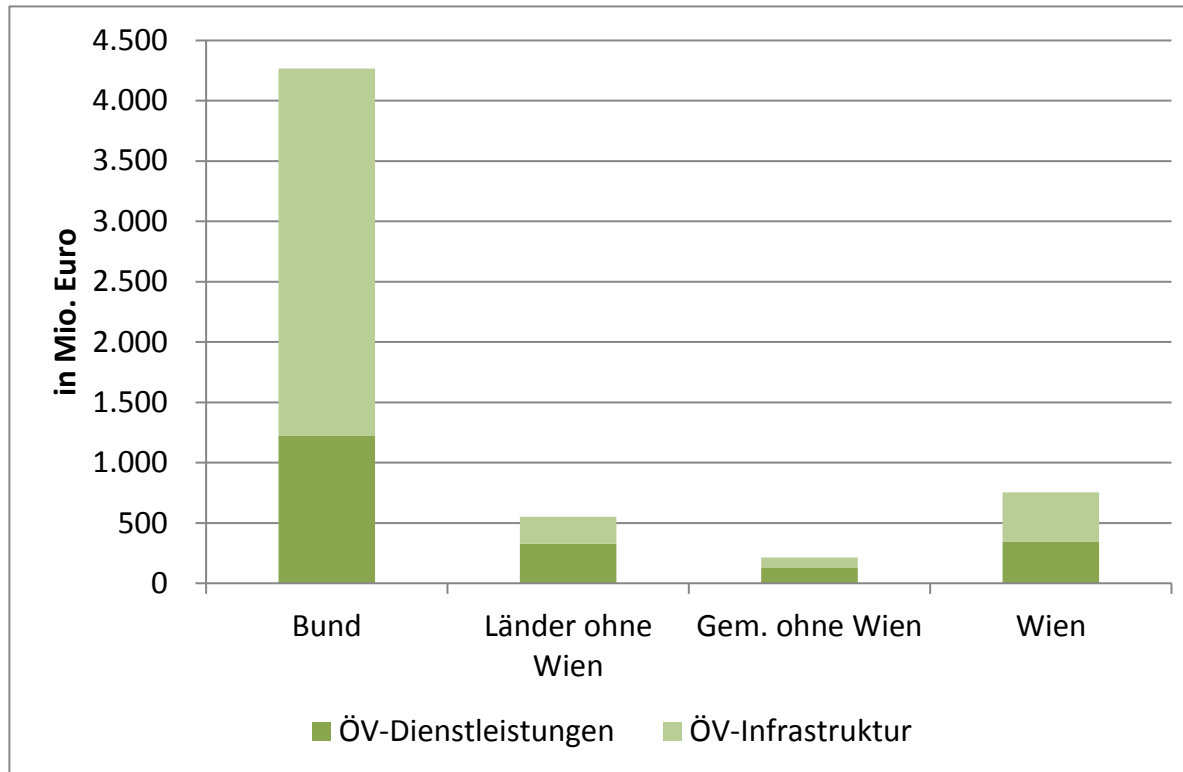
- Öffentlicher Verkehr / Individualverkehr
- Personenverkehr / Güterverkehr
- Verkehrsdienstleistungen / Infrastruktur
- Schiene / Straße / Luft / Wasserstraße

- Verkehrsfinanzierung aus Perspektive
 - Budgets der Gebietskörperschaften
 - + Finanzausgleich und Transferverflechtungen
 - + Ausgegliederte öffentliche/private Einheiten (Verkehrsunternehmen)

- Errichtung (Infrastruktur) und Betrieb (Dienstleistung)
 - Ausgaben: laufende Ausgaben, Investitionen, Finanztransaktionen
 - Einnahmen: allgemeine / zweckgebundenen Mittel, Fahrgeldeinnahmen

- Keine Gesamtübersicht über eingesetzte Mittel für ÖPNRV und deren Finanzierung verfügbar
- Öffentliche Budgets vermitteln nur Teilbild der Verkehrsfinanzierung
- Komplexe Finanzierungsverflechtungen zwischen Gebietskörperschaften und mit ausgegliederten Unternehmen
- Länderweise unterschiedliche Finanzierungsbestimmungen

- Ausgaben für Öffentlichen Verkehr (Bund, Länder, Gemeinden)
Gesamt 2013 (ohne ausgegliederte Unternehmen!)



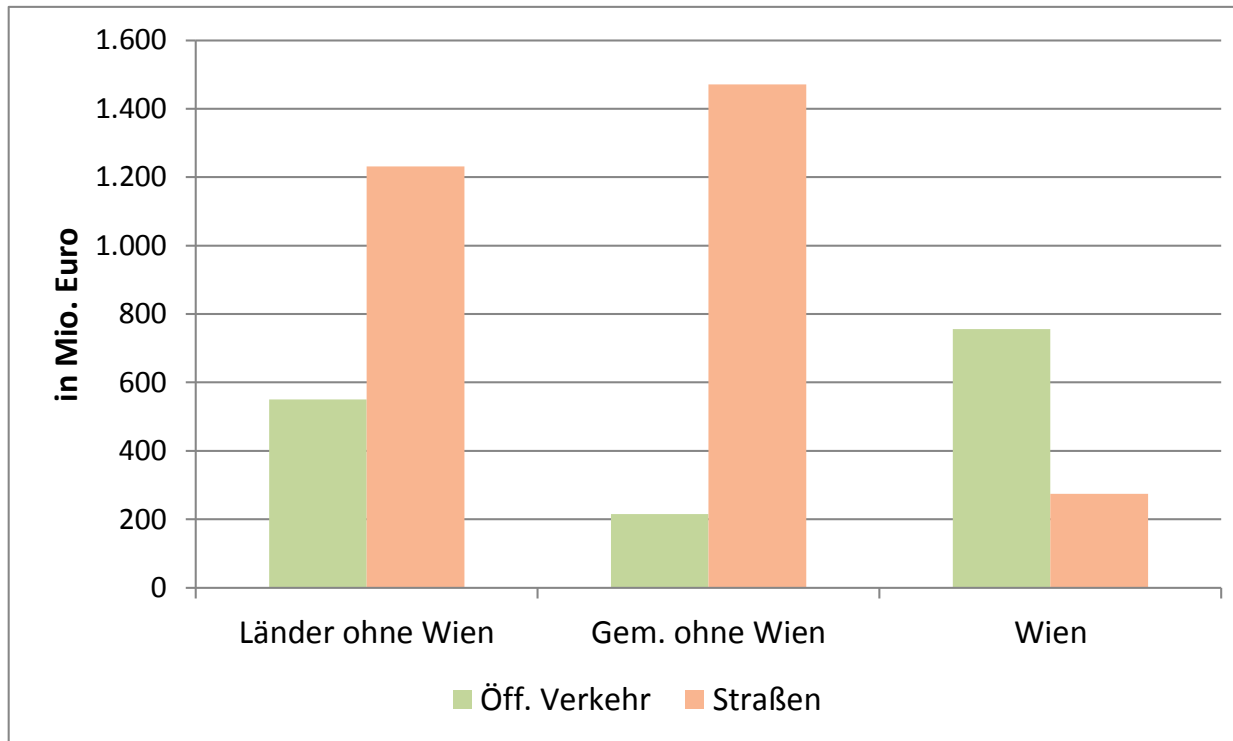
ÖV-Ausgaben rund
5,8 Mrd. Euro
(grob konsolidiert
5,5 Mrd. Euro)

Bund:
4,3 Mrd. Euro, davon
2,9 Mrd. Euro ÖBB

Länder/Gemeinden:
1,5 Mrd. Euro
(1,3 Mrd. Euro kons.)

Bei Bund Ausgaben für Verkehrsdienstleistungen und Infrastruktur, bei Länder/Gem. laufende und Vermögensausgaben
Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungsstatistik 2013 (Statistik Austria) und Bundesbudget (BMF/BMVIT).

- Verkehrsausgaben (Länder, Gemeinden)
(ohne ausgegliederte Unternehmen!)



Länder und
Gemeinden:

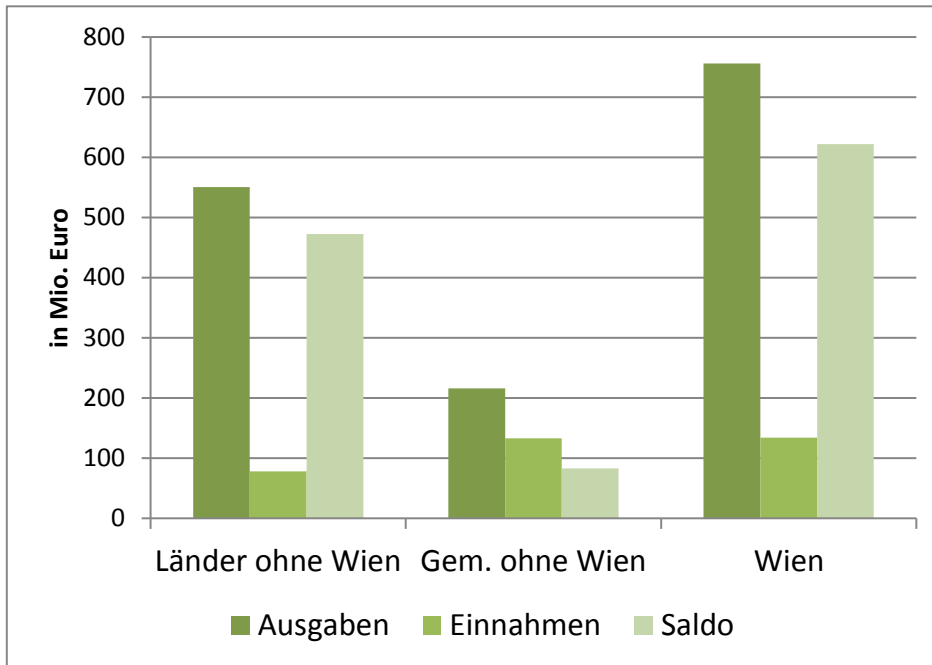
ÖV-Ausgaben
1,5 Mrd. Euro

Straßen
3,0 Mrd. Euro

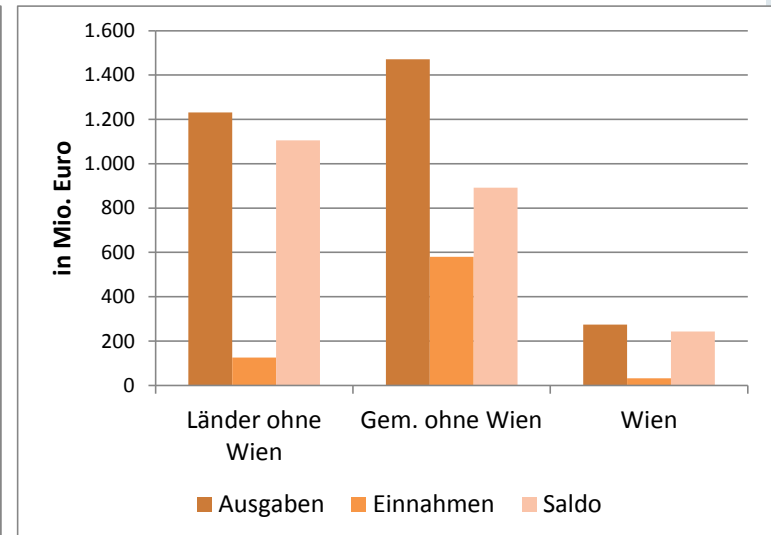
ÖV: Schienenverkehr (Eisenbahn, sonstige Schienenwege), Straßenverkehrsbetriebe, inkl. Sonstige Einrichtungen/Maßnahmen (Verkehr)
Straßen: Straßenbau inkl. Straßenreinigung, öffentliche Beleuchtung
Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungsstatistik 2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

- Netto-Finanzierungsbedarf für ÖV / Straßen aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Länder, Gemeinden; ohne ausgegliederte Untern.)

Öffentlicher Verkehr



Straßen



ÖV: $1,5 - 0,3 = 1,2$ Mrd. Euro

Straßen: $3,0 - 0,7 = 2,3$ Mrd. Euro

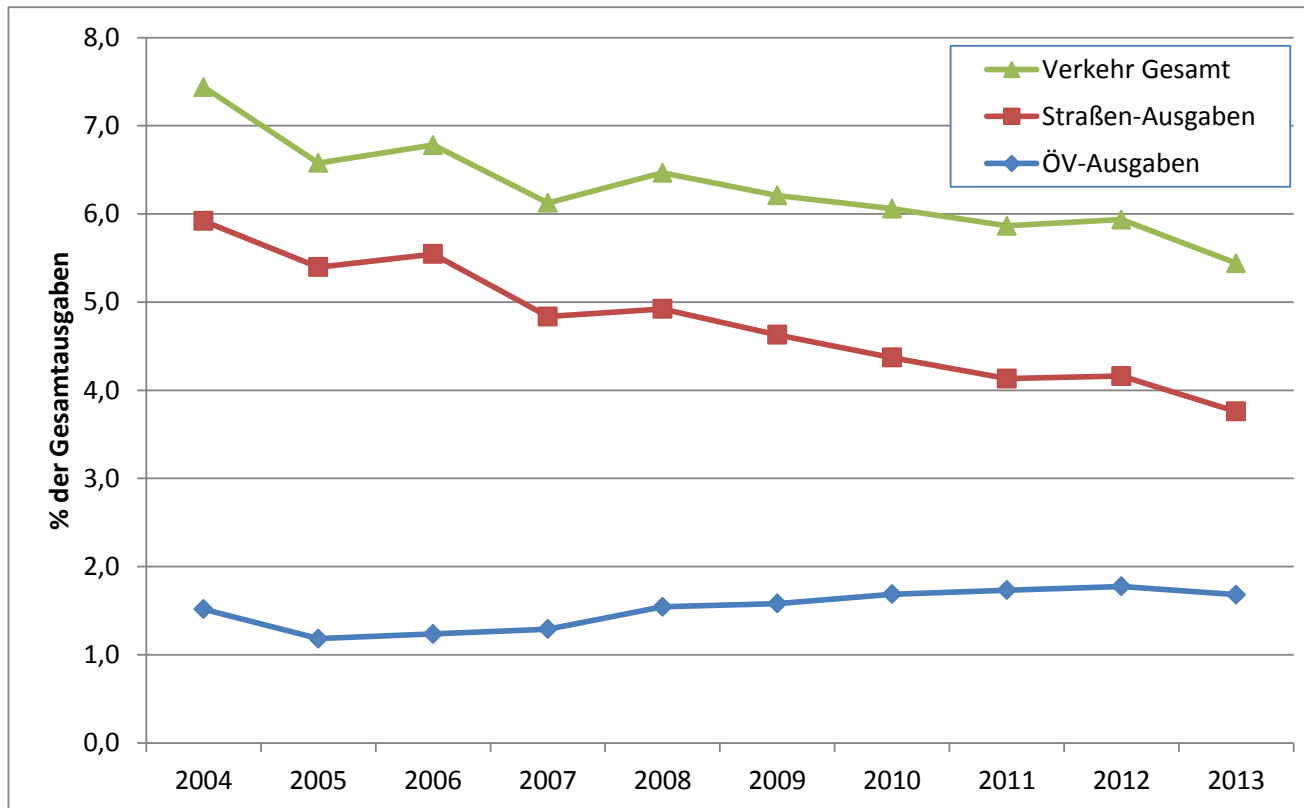
ÖV: Schienenverkehr (Eisenbahn, sonstige Schienenwege) inkl. Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen (Verkehr)

Straßen: Straßenbau inkl. Straßenreinigung, öffentliche Beleuchtung

Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungsstatistik 2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

- Ausgaben für Verkehr (ÖV, Straßen) – Anteil an Gesamtausgaben

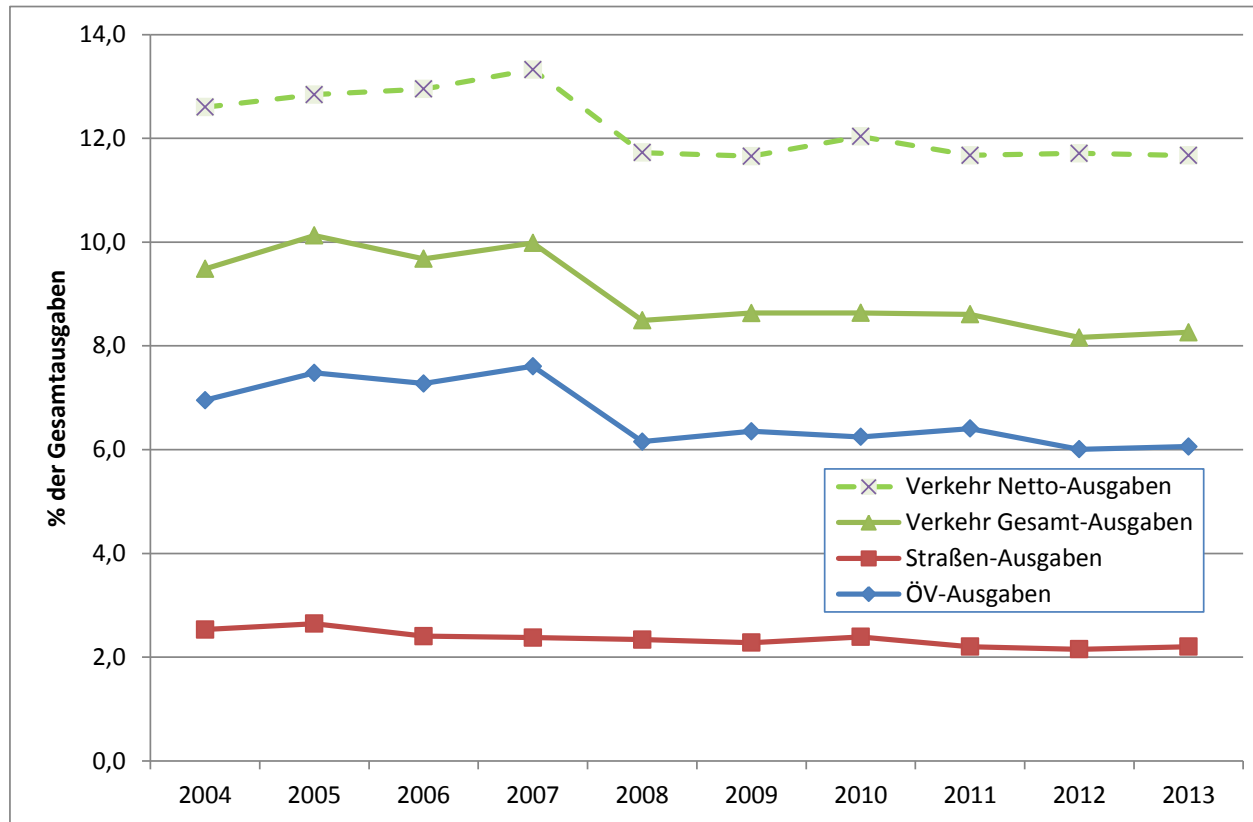
Länder ohne Wien



Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungsstatistik 2004-2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

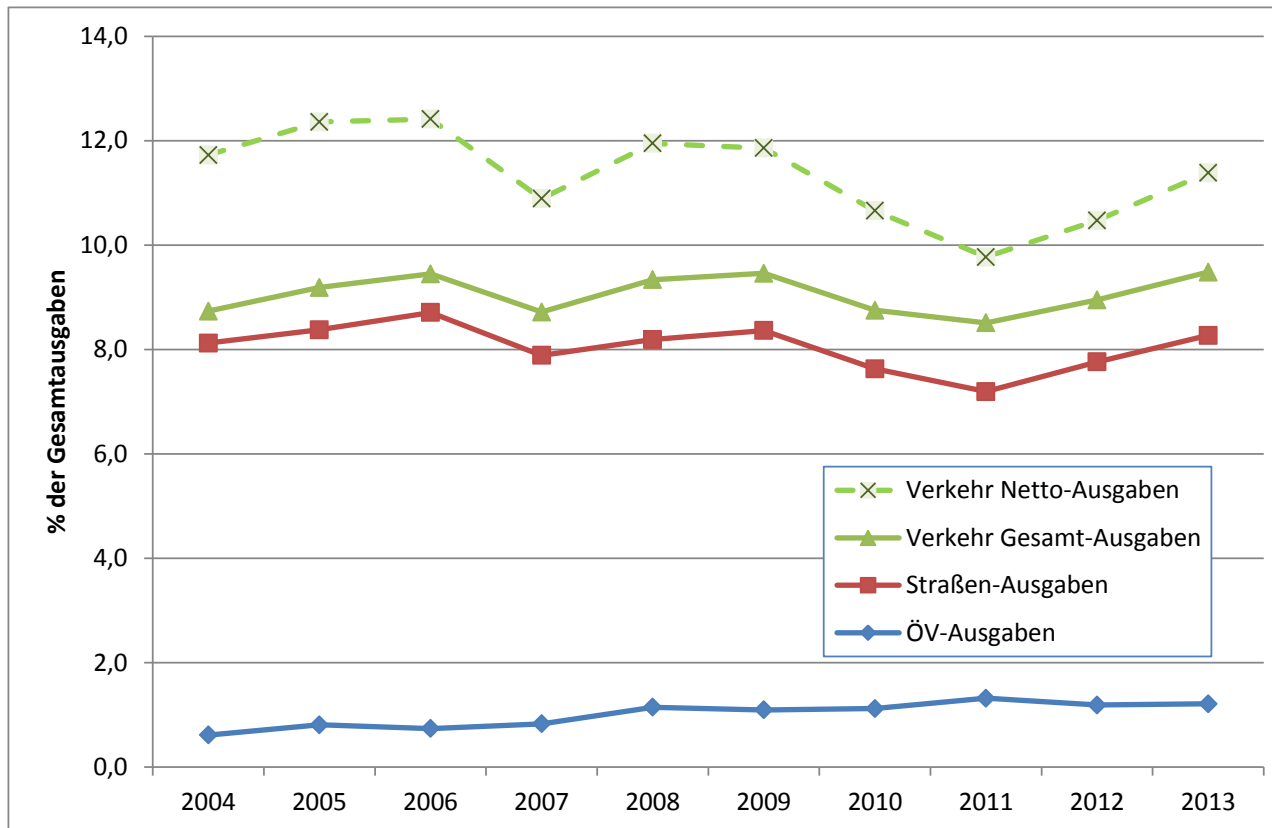
- Ausgaben für Verkehr (ÖV, Straßen) – Anteil an Gesamtausgaben

Wien (als Land und Gemeinde)



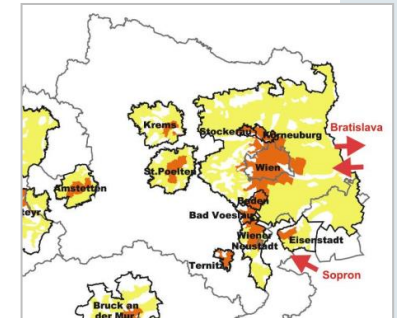
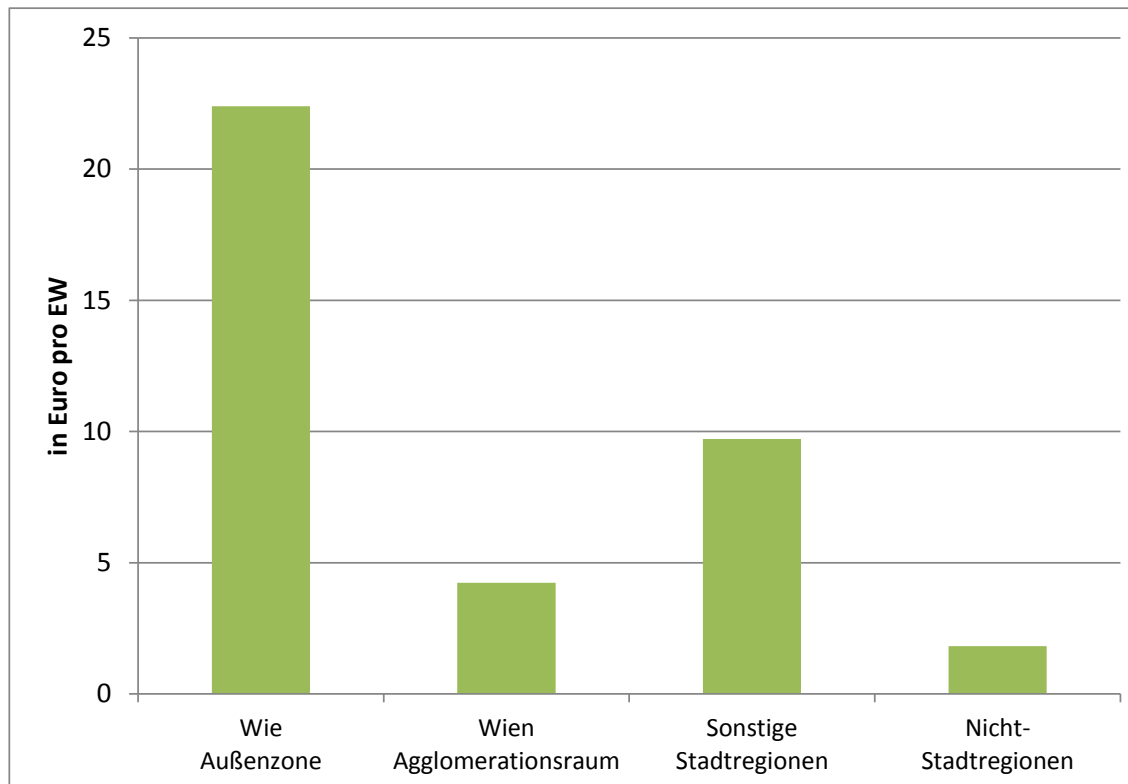
Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungstatistik 2004-2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

- Ausgaben für Verkehr (ÖV, Straßen) – Anteil an Gesamtausgaben
 Gemeinden ohne Wien



Anteil der Ausgaben für ÖV bzw. Straßen an den Gesamtausgaben (sowie Netto-Ausgaben an den funktionspezifischen Netto-Ausgaben)
 Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebearungsstatistik 2004-2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

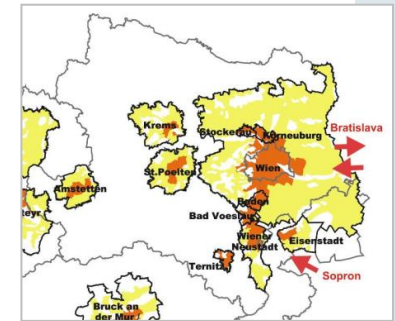
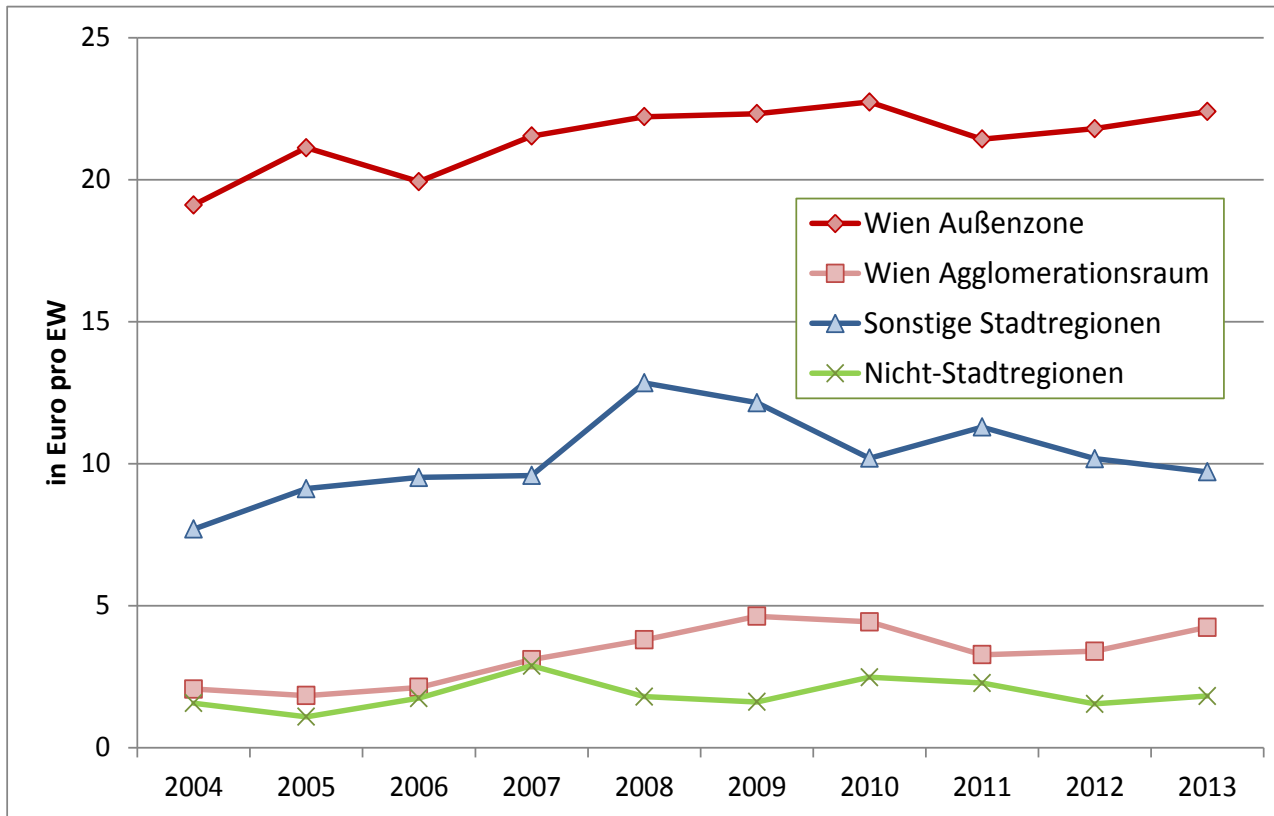
- ÖV-Ausgaben der Gemeinden im Agglomerationsraum Wien (2013)
 - Wien
 - Stadtregion Wien Außenzone / Agglomerationsraum
 - Sonstige Stadtregionen / Nicht-Stadtregionen NÖ / Bgld



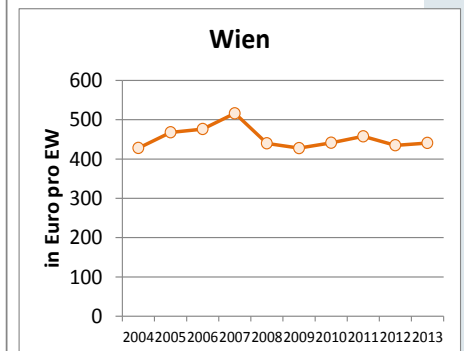
Hamedinger et al. (2009)

Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungsstatistik 2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

- ÖV-Ausgaben der Gemeinden (ohne ausgegliederte Unternehmen)
 Wien Außenzone/Agglomerationsraum, Sonstige Regionen (NÖ/Bgld)

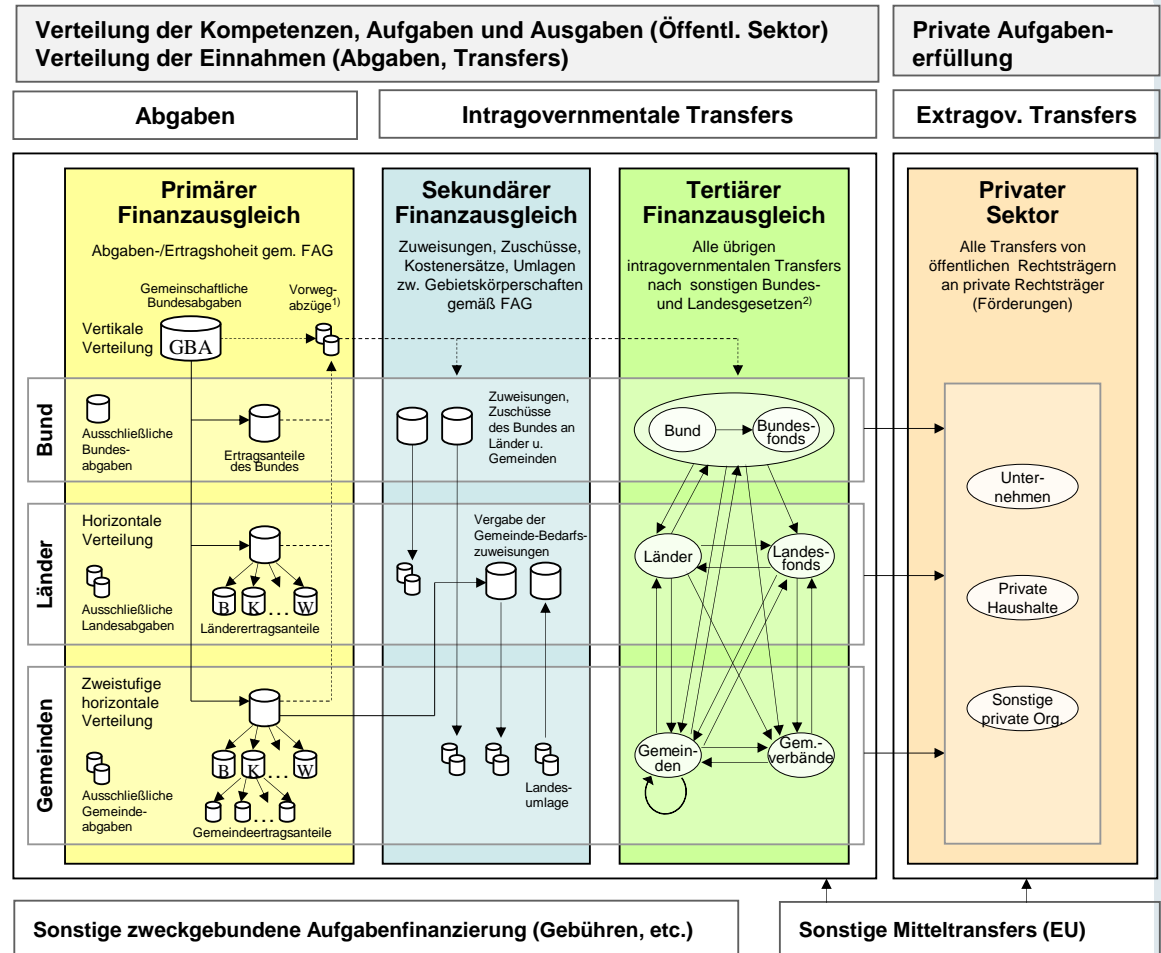


Giffinger, Kramar (2009)



Quelle: Eigene Abschätzung (2015) auf Basis von Daten der Gebarungstatistik 2004-2013 (Statistik Austria), GemBon (2015).

- Keine Zweckwidmung von Mittel im primären Finanzausgleich
- ÖPNV-Förderung im sekundären Finanzausgleich: Transfer von Bund an Gemeinden (an Länder bis 2007)



Quelle: eigene Darstellung (J. Bröthaler), 2015
(auf Basis J. Bröthaler et. al., 2006, S. 63; TU Wien et al., 2011, S. 21)

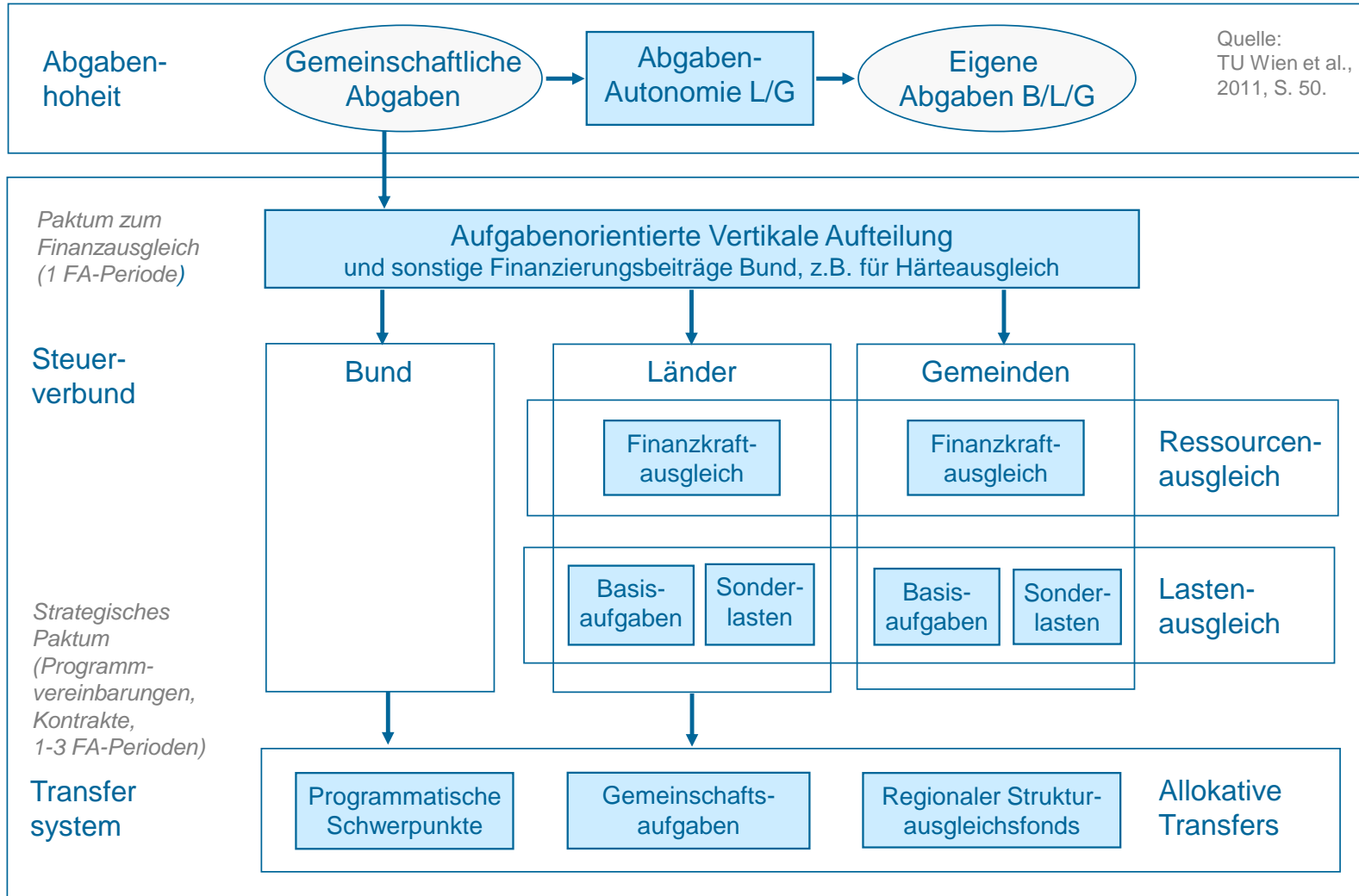
▪ Zweckzuweisungen gemäß § 20 FAG (2008)

- Rund 80 Mio. Euro 2013 (Abs. 1 und 2)
- Abs. (1) Förderung von **Personennahverkehrsunternehmen**
 - Gemeinden, die eine oder mehrere Bus- oder Straßenbahnlinien führen (oder überwiegend daran beteiligt sind)
 - Schlüssel: Streckenlänge, Anzahl beförderter Personen, Beteiligungsverhältnisse
 - Mittel fließen gemäß Schlüssel überwiegend nach Wien (56 %)
 - Knapp 500 Gemeinden erhielten 2013 Zuweisungsmittel
- Abs. (2) Förderung von **Personennahverkehrsinvestitionen**
 - Mittel für Autobusbahnhöfe (max. 40 % der Investitionssumme)
 - Förderung von Investitionen in Straßenbahn- und Buslinien in Landeshauptstädten mit > 100.000 Einwohnern

Verkehrsfinanzierung - Reformperspektiven im Finanzausgleich

- Voraussetzung für Diskussion ist grundlegende Entscheidung für Finanzausgleichsreform (langfristig, zielorientiert, systemisch, evolutionär, neue Architektur des Finanzausgleichs)
- Allgemeine Reformerfordernisse treffen insbesondere auch auf Verkehrsbereich zu, z.B.:
 - Bereinigung der Kompetenz-/Aufgabenverteilung
 - Konnexität der Aufgaben-/Ausgaben-/Einnahmenverantwortung
 - Entflechtung der Aufgaben / Mischfinanzierungen / Transfers
 - Interkommunale Zusammenarbeit bei räumlichen Spill-overs
 - Aufgabenadäquate eigene Mittelausstattung

Reformperspektiven zum Finanzausgleich (mögliche Architektur)

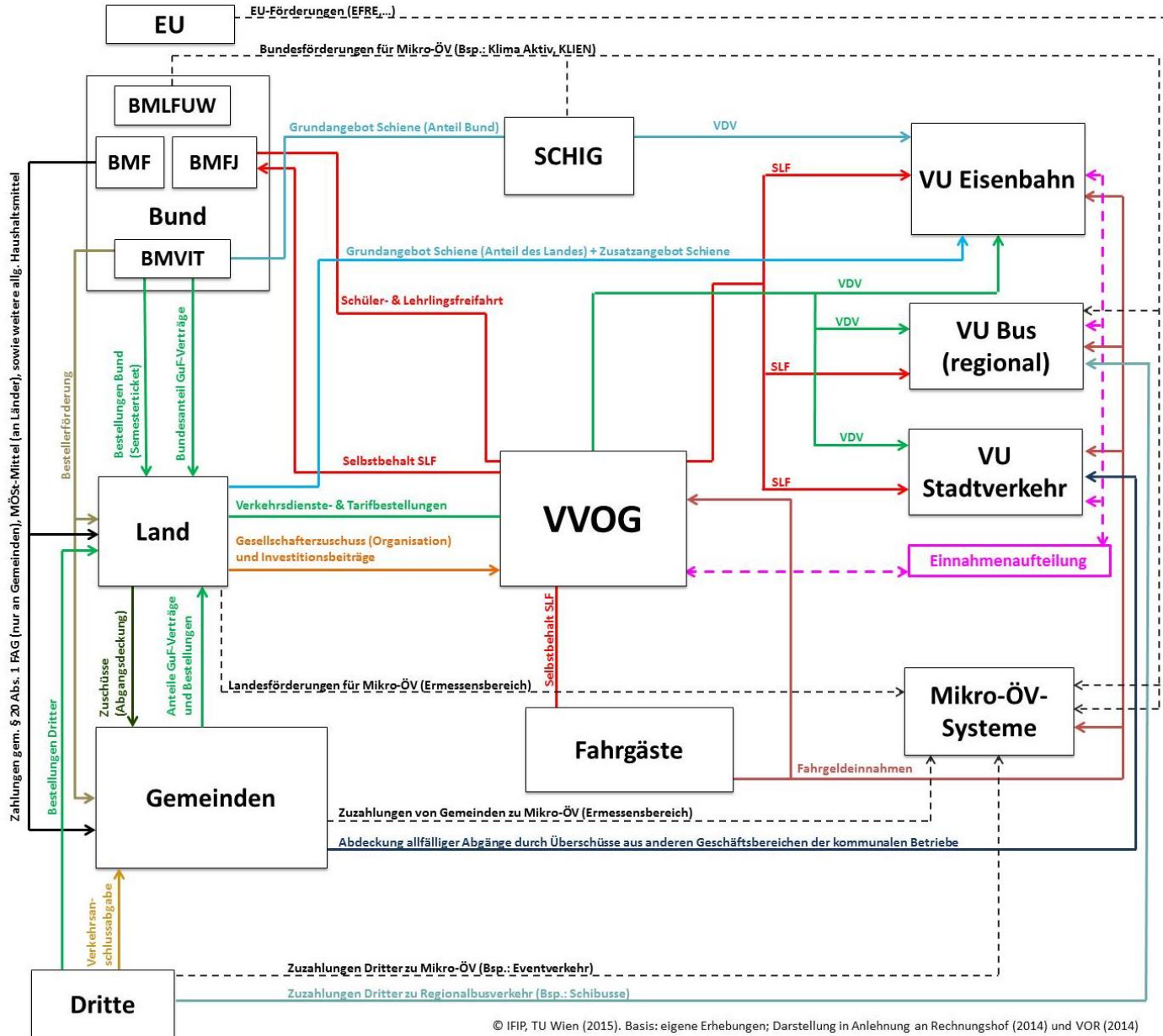


Gesamtübersicht über ÖV-Finanzierungsverflechtungen (schematisches Finanzflussdiagramm)

- **Ebenen:**
 - Mittelherkunft („Bestellebene“)
 - „Verwaltungsebene“
 - Mittelverwendung („Leistungsebene“)
- **Akteure:**
 - EU,
 - Bund, Land, Gemeinden, Dritte
 - SCHIG, VVOG, Verkehrsunternehmen
 - Fahrgäste
- Darstellung ist exemplarisch und weicht in den einzelnen Bundesländern bzw. Verbundgebieten in unterschiedlichen Punkten ab!

Schematische Darstellung der Finanzierung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten in Österreichs Bundesländern*

*Darstellung ist exemplarisch und weicht in den einzelnen Bundesländern bzw. Verbundgebieten in unterschiedlichen Punkten ab



- **Gesamtübersicht über Verkehrsfinanzierung erforderlich**
 - Planung, Steuerung, Prognosen oder Reformüberlegungen setzen Kenntnis der gesamten (länderweisen) verkehrsbezogenen Finanzströme voraus
- **Grundlegende Reform des Finanzausgleichs erforderlich**
 - Reformdiskussion für verkehrsbezogene Elemente im FA setzt Festlegung einer neuen Gesamtarchitektur (einschl. länderinternen FA) voraus
- **Reform der Zuständigkeiten für die Finanzierung**
 - Koordination der Verkehrspolitik → Übertragen der Aufgaben an bestgeeignete Ebene → Aufgabenorientierte Finanzierung
- **Finanzierungsverflechtungen**
 - Transparenz weiter verbessern
 - Finanzierung gewährleisten (neue Einnahmequellen; Kostenwahrheit)
- **Weitere grundlegende Änderungen ante portas**
 - 4. Eisenbahnpaket

- BMF (2015), Bundesministerium für Finanzen, Das Budget, www.bmf.gv.at/budget (April 2015), Wien.
- BMVIT (2015), Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Faktenblätter über die Finanzierung der Schienen- und Straßeninfrastruktur, www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/gvp (April 2015), Wien.
- Bröthaler, J., Bauer, H., Schönböck, W. (2006), Österreichs Gemeinden im Netz der finanziellen Transfers - Steuerung, Förderung, Belastung, Springer, Wien – New York.
- FAG 2008, Finanzausgleichsgesetz 2008, Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2008 bis 2016 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden, BGBl. I Nr. 103/2007 idF BGBl. I Nr. 17/2015, Wien.
- GemBon (2015), Analyse- und Informationssystem zur Beurteilung der Bonität der österreichischen Gemeinden, GemBon Version 2.5/2015, Software des Fachbereichs Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik, E280-3, der TU Wien (J. Bröthaler) auf Basis von Daten der Gemeindegebarungsstatistik der Statistik Austria aller österreichischen Gemeinden 1995-2013, Wien.
- Giffinger, R., Kramar, H. (2009), Stadtregionen in Österreich, TU Wien, Fachbereich Stadt- und Regionalforschung, Wien, in: Österreichische Raumordnungskonferenz ÖROK, Hrsg. (2009), Hamedinger A., Bröthaler J., Dangschat J., Giffinger R., Gutheil-Knopp-Kirchwald G., Hauger G., Hirschler P., Kanonier A., Klamer M., Kramar H., Svanda N., Räumliche Entwicklungen in österreichischen Stadtregionen. Handlungsbedarf und Steuerungsmöglichkeiten, ÖROK Schriftenreihe Nr. 179, Wien.
- Österreichischer Rechnungshof (2014), Verkehrsverbände. Vergleich der Leistungen und der Finanzierung in Kärnten und Salzburg. Salzburg 2014/4, www.rechnungshof.gv.at/fileadmin/downloads/2013/berichte/teilberichte/bund/Bund_2013_11/Bund_2013_11_4.pdf (April 2015), Wien.
- SimFag (2015), Simulationsmodell des österreichischen Finanzausgleichs, Modell des Fachbereichs Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik (J. Bröthaler, E280-3) der TU Wien auf Basis der gemeinschaftlichen Bundesabgaben gemäß Zwischenabrechnung des BMF (www.bmf.gv.at, Unterlagen zum Finanzausgleich) sowie auf Basis von Daten der Gebarungsstatistik und der Bevölkerungsstatistik der Statistik Austria; Einwohnerdaten und Regelungen der Mittelaufteilung gemäß FAG in der jeweils geltenden Fassung (2000-2014); Version 3.5/2015, Wien, 2000–2015.
- Statistik Austria (2015), Gemeindegebarungsstatistik 2004-2013, Gebarungsdaten aller österreichischen Gemeinden (inkl. Wien), ausgewählte Kennzahlen je Gemeinde bereitgestellt durch die Statistik Austria, sowie Gebarungen und Sektor Staat 2004-2013 (Haushaltsdaten des Bundes und der Länder ohne Wien), Wien.
- TU Wien (Ifip), WIFO, KDZ, IHS (2011): Grundlegende Reform des Finanzausgleichs: Reformoptionen und Reformstrategien, Studie der TU Wien (J. Bröthaler, M. Getzner, Fachbereich Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik) in Kooperation mit WIFO (H. Pitlik, M. Schratzenstaller), KDZ (P. Biwald, H. Bauer) und IHS (U. Schuh, L. Strohner) im Auftrag des Bundesministeriums für Finanzen, www.bmf.gv.at, Wien.
- VOR (2014), zitiert nach Rauter, A. (2015, unveröffentlicht): Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH als Aufgabenträgerorganisation. Präsentation im Rahmen der Vorlesung „Verkehrswirtschaft“ am 20.03.2015 an der Technischen Universität Wien.